

Co.KG aus Bitterfeld-Wolfen), Tischgeber: **Stephan Meurer** und **Christian Hennicke** (Interne Koordinierungsstelle der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE der Stadt Bitterfeld-Wolfen) Weltoffenheit als Standortfaktor - Welche Voraussetzungen müssen aus unternehmerischer Sicht Politik und Gesellschaft liefern?

Fokusgruppe 5:

Jugend motivieren - Demokratie zu gestalten

Impulsgeberin: **Romy Höhne** (Referentin JUGENDFORUM

Landkreis Wittenberg), Tischgeber: **Uwe Lummitsch**

Teilhabe und Mitbestimmung sind für junge Menschen besonders wichtig. Die Jugendforen der Demokratiepartnerschaften sind ein Beispiel von Jugendengagement für Demokratie. Schülerräte, „Schulen ohne Rassismus“, Junior- oder U 18 Wahlen oder die KinderrechteTour sind Mitmachmöglichkeiten für junge Menschen. Doch wie diese Ansätze stärken und weiterentwickeln?

Fokusgruppe 6:

Chancen, Grenzen und Erfolgsindikatoren von gelingender Bürgerbeteiligung am Beispiel der Toleranz-Kampagne

Impulsgeber: **Uwe Schmitter** (Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE Dessau-Roßlau), Tischgeber: **Steffen Andersch**

(Interne Koordinierungsstelle der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE in Dessau-Roßlau) Am Thementisch können weitere Aspekte zu einer praxisorientierten Bürgerbeteiligung diskutiert werden.

Fokusgruppe 7:

Demokratieberater_innen – Ansprechpartner an der Basis

Impulsgeberin: **Kathrin Heinl** (Demokratieberaterin Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e. V.; Magdeburg)

Tischgeberin: **Jeanette Möller** (Demokratieberaterin Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e. V.; Gräfenhainichen)

Die im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ ausgebildeten Demokratieberater der Region stellen sich und ihr Einsatzspektrum in Vereinen, Verbänden, in der Feuerwehr oder dem THW vor.

15.00 Uhr

Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr

Ergebnissicherung mit Feedback-Runde

15.50 Uhr

Ausblick und Verabschiedung
Steffen Andersch, PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE Dessau-Roßlau

16.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation:

Ralf Zaizek, Dessau-Roßlau



Bitterfeld-Wolfen
Wir haben den Bogen raus.



im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**Partnerschaft für
Demokratie!
DESSAU-ROSSLAU**

Anmeldungen an:

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration
Stabsstelle Demokratieentwicklung
Turmschanzenstraße 25, 39114 Magdeburg
Telefon: 0391/567-6974
E-Mail: manuela.rinn@ms.sachsen-anhalt.de

Bitte Nummer des Thementisches angeben!

Anmeldeschluss: 25.03.2017

Zielgruppe der Tagung:

Die Tagung wendet sich an Fachkräfte und Engagierte aus Verbänden, Vereinen, Schulen, Kitas, sowie an Senioren, Netzwerke und Bündnisse, an Kommunalpolitik und Verwaltung, insbesondere an Begleitausschüsse, Bündnisse gegen Rechts, Integrationskoordinatoren, Modellprojekte Demokratie leben! und Zusammenhalt durch Teilhabe, Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus, Partnerschaften für Demokratie, Modellprojekte und Willkommensinitiativen, Freiwilligenagenturen, Fachkräfte in Schulen, mit dem Ziel, Bedarfe für die Fortschreibung des Landesprogramms zu ermitteln.

Tagungsort: Stiftung Bauhaus Dessau, Gropiusallee 38, Werkstattflügel, Raum 2.22



Impressum

Herausgeber: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
Referat Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Internet
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg
Telefon: 0391/567-4608
Fax: 0391/567-4622
E-Mail: ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de

Regionalkonferenz Ost zum Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt



am 05. April 2017 ab 09.30 Uhr
06844 Dessau-Roßlau,
Stiftung Bauhaus Dessau



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

Zur Regionalkonferenz

Das Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit soll breiter aufgestellt und gemeinsam mit interessierten Partnern aus den Regionen des Landes vor Ort fortentwickelt werden. Bedarfe sollen direkt vor Ort in den Kommunen ermittelt werden und in die Fortschreibung des Landesprogramms einfließen.

Ziel des Landesprogramms ist die Stärkung des demokratischen Bewusstseins, die Förderung einer gelebten demokratischen Kultur, die Auseinandersetzung mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Radikalisierungsprävention.

Die Regionalkonferenz Ost ist eine von insgesamt vier Regionalkonferenzen, bei denen Sie Ihre Erfahrungen und Anregungen zur Weiterentwicklung des Landesprogramms in Sachsen-Anhalt einbringen können.

Weitere Termine:

24.03.2017, Regionalkonferenz Süd, Halle

31.03.2017, Regionalkonferenz Mitte, Staßfurt

04.04.2017, Regionalkonferenz Nord, Gardelegen

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder sich rechtsextremistisch oder rassistisch äußern, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Programm

9.30 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee	In Vereinen, Initiativen oder Gruppierungen sind Frauen und Männer ehrenamtlich für ihre Interessen aktiv und somit für eine gesellschaftliche Vielfalt in der Nachbarschaft. Die Demokratiepartnerschaften können einen guten Rahmen biete dieses Engagement zu unterstützen und zu begleiten.
10.00 Uhr	Grußwort zur Eröffnung Susi Möbbeck , Staatssekretärin und Integrationsbeauftragte der Landesregierung, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	
10.30 Uhr	Rückblick und Perspektiven: Die Fortentwicklung des Landesprogramms Petra Fricke , Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt, Stabsstelle Demokratieentwicklung	
10.50 Uhr	Demokratiefeindliche und rechtsextreme Einstellungspotenziale in Sachsen-Anhalt Input: Ergebnisse einer wissenschaftlichen Expertise Tobias Jaeck und Team, Zentrum für Sozialforschung Halle	
11.30 Uhr	Regionale Herausforderungen im demokratischen Gemeinwesen	
Kurzinput 1	Demokratie fördern und Engagement stärken Uwe Lummitsch , Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt e. V.; Coach PfD Wittenberg	
12.30 Uhr	MITTAGSPAUSE	
13.00 Uhr	„World-Cafe“ - Arbeit in Fokusgruppen	
	Fokusgruppe 1: Bildung und Information als Schlüssel zum demokratischen Handeln in und außerhalb von Schule Impulsgeberin: Ulrike Helmbold , Lehrerin an der Gesamt-	

schule im Gartenreich Oranienbaum-Wörlitz; JuLeiCa-Ausbilderin, Tischgeber: **Reinhard Pester**, Interne Koordinierungsstelle der PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE des Landkreises Wittenberg. Der Input gibt einen Überblick, wie es gelingen kann, die oftmals vorhandene Schranke zwischen schulischem und außerschulischem Engagement aufzuheben und Anforderungen aus dem schulischen Kontext mit der Ehrenamtsarbeit zu verbinden.

Fokusgruppe 2:
„Man kann sie immer noch erschießen“ – Umgang mit menschenverachtenden Postings im Web 2.0
Impulsgeber: **Jan Burghardt** (Mobiles Beratungsteam gegen

Rechtsextremismus in Anhalt), Tischgeber: **Jörg Kratzsch** (fjp>media – Servicestelle Kinder- und Jugendschutz) In sozialen Netzwerken kommt es aufgrund scheinbarer Anonymität immer häufiger zu extrem menschenverachtenden Äußerungen und Androhungen zu Straftaten. Der Tisch lotet die Möglichkeiten von Prävention, Intervention und praktischen Handlungsmöglichkeiten aus.

Fokusgruppe 3:
Interkulturelle Öffnung in Verwaltung und Politik – aber wie? Impulsgeber: **Christian Altmann** (Integrationskoordinator der Stadt Dessau-Roßlau), Tischgeberin: **Mika Kaiyama** (LAMSA e. V.)

Das Land Sachsen-Anhalt fördert seit vielen Jahren Projekte, um Kommunen, Einrichtungen und Bildungsangebote zur Vermittlung interkultureller Kompetenz anzubieten. In der Runde wird diskutiert, was gut läuft und wo es noch Optierungsbedarf gibt.

Fokusgruppe 4:
Weltoffenheit & Engagement in der Region – Das Unternehmen Heraeus in Bitterfeld-Wolfen,
Impulsgeber_innen: **Hagen Sandner** (Werkleiter Heraeus GmbH & Co.KG aus Bitterfeld-Wolfen) und **Stefanie Schmidt-Pforte** (Personalmanagement Heraeus GmbH &